

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Finn-Ole Ritter, Carl Jarchow und Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 28.08.2013

und Antwort des Senats

- Drucksache 20/9013 -

Betr.: Öffentliche Unterbringung in Heselstücken/Sportallee und Sportallee 70

Bereits am 09.11.2012 wurde ein Mietvertrag für ein leerstehendes dreistöckiges Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee gemietet, um ein damals errichtetes Notlager aus nicht-winterfesten Zelten auf dem Grundstück Sportallee 70 (Zentrale Erstaufnahmeeinrichtung) zu ersetzen. Damals wollte man den wachsenden Flüchtlingszahlen Herr werden, es sollte als Notlösung fungieren.

Nun errichtete die Innenbehörde vor kurzem auf dem Grundstück Sportallee 70 (Zentrale Erstaufnahmeeinrichtung) erneut ein Zeltlager, ebenfalls eine Notlösung. Der Mietvertrag für das dreistöckige Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee wird bald auslaufen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

- 1. Hat der Senat ein Gesamtkonzept für Hamburg und dessen öffentliche Unterbringung? Wenn ja, wie sieht dieses aus?*

Das Konzept für die öffentliche Unterbringung im Rahmen der zentralen Erstaufnahme und die Folgeunterbringung hat der Senat mit der Drs. 20/8495 dargestellt, die derzeit in der Bürgerschaft beraten wird. Angesichts der starken Zunahme der Zahl von Asylbewerbern in Deutschland, von denen Hamburg 2,55 % aufzunehmen hat sind über dieses Konzept hinaus für die Erst und Folgeunterbringung weitere Platzkapazitäten erforderlich. Die Schaffung dieser Kapazitäten für die öffentliche Unterbringung ist eine gesamtstädtische Aufgabe. Die zuständigen Behörden prüfen alle hierfür geeigneten Flächen; diese werden entsprechend ihrer kurz-, mittel- oder langfristigen Verfügbarkeit den notwendigen Kapazitätsbedarfen zugeordnet und die Umsetzung daran ausgerichtet. Zu diesem Zweck wurde eine Koordinierungsgruppe eingesetzt, die sich aus Vertretern aller Beteiligten zusammensetzt.

Zusätzlich wurde eine Lenkungsgruppe auf Staatsratsebene unter Beteiligung der Bezirksamtsleiter eingerichtet, die im Interesse eines schnellen und verbindlichen Vorgehens Entscheidungen vorbereitet und trifft.

Sobald eine Fläche entscheidungsreif ist, wird das Verfahren der Bezirksbeteiligung nach § 28 Bezirksverwaltungsgesetz durchgeführt, die Berücksichtigung von Nachbarschaftsinteressen erfolgt im Baugenehmigungsverfahren.

Im Übrigen siehe Drs. 20/8723.

- 2. Wie viele zusätzlichen Plätze für die öffentlichen Unterbringung hat der Senat seit November 2012 eingerichtet und an welchen Standorten? Bei welchen Einrichtungen handelt es sich um Noteinrichtungen?*

Für die Erstaufnahme von Asylbewerbern und Duldungsantragstellern sind seit November 2012 folgende Plätze zusätzlichen geschaffen worden:

Standort	Zahl der Plätze
Heselstücken*	50

Container/Sportallee	112
Zelte/Sportallee*	84
Zelte/Parkplatz braun*	ca. 100**

* Notunterbringung

** noch nicht fertiggestellt

Im Übrigen siehe Drs. 20/8527.

3. *Gibt es derzeit ein Konzept für die weitere Unterbringung der zurzeit Untergebrachten auf den Grundstücken Ecke Heselstücken/Sportallee und Sportallee 70? Wenn ja, wie sieht dieses aus?*

Siehe Drs. 20/8495.

4. *Handelt es sich bei dem nun errichteten Zeltlager auf dem Grundstück Sportallee 70 um ein winterfestes Quartier? Wenn nein, wo sollen die dort Untergebrachten zum Winter hin untergebracht werden?*

Nein, im Übrigen siehe Drs. 20/8495.

5. *Seit wann wurde die weitere Unterbringung nach Auslaufen des Mietvertrages für das Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee für die dort Untergebrachten geprüft? Wann wurde eine Lösung hierfür gefunden? Wie sah/sieht diese aus?*
6. *Seit und bis wann läuft der Mietvertrag für das Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee?*
7. *Wie viel kostete die Anmietung des Bürogebäudes an der Ecke Heselstücken/Sportallee monatlich?*

Der Mietvertrag vom 9. November 2012 ist nicht ausgelaufen; er wurde im April 2013 bis zum 30. Juni 2014 verlängert. Die monatliche Mietzahlung für den Zeitraum November 2012 bis April 2013 betrug 18.450 €. Seit Mai 2013 wird eine monatliche Mietzahlung von 12.000 € fällig.

Am 2. August 2013 wurde in Absprache mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord entschieden, einen der drei Schulungsräume im Gebäude Heselstücken vorübergehend als Notquartier herzurichten. Zunächst wurden dort vorsorglich Matratzen für das bevorstehende Wochenende ausgelegt, am 5. August 2013 wurden Betten aufgestellt. In der Nacht zum 6. August 2013 haben dort erstmals Flüchtlinge übernachtet. Eine dauerhafte Unterbringung ist nicht vorgesehen.

8. *Wurde ein Kauf des Bürogebäudes an der Ecke Heselstücken/Sportallee erwogen? Wenn ja, wann und warum wurde ein Kauf ausgeschlossen? Wenn nein, warum nicht?*
9. *Wären beim Kauf die seit Anmietung des Bürogebäudes an der Ecke Heselstücken/Sportallee angefallenen Mietkosten auf den Kaufpreis angerechnet worden? Wenn ja, wann war das dem Senat bekannt?*

Siehe Drs. 20/5886 und 20/8495.

10. *Welche Veränderungen/Umbaumaßnahmen wurden am und im Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee vorgenommen? Wie hoch waren die Kosten der einzelnen Maßnahmen?*

Maßnahmen	Kosten
Architektenleistung	8.969,92 EUR
Objektbegehung wg. Feuerschutz	66,05 EUR
Inaugenscheinnahme u. Probenahme, Brandschutzbesichtigung bzgl. der Stahlkonstruktion, Laboruntersuchungen	1.340,92 EUR

Maßnahmen	Kosten
Abbruch/Rückbau (Ständerwerk ausbauen, Fußbodenverlegeplatten ausbauen, Fußbodenoberbelag ausbauen etc.)	243.024,89 EUR
Entsorgung (Brandreste, gemischter Bauschutt, abgängiger Hausrat etc.)	
Trockenbau	
Fluchttüren	
Heizung/Sanitär	
Elektroarbeiten	
Malerarbeiten	
Brandmeldeanlage	
Fliesenarbeiten	
Bodenbelag	
Ingenieurleistung Brandschutz	
Montage Sanitärtechnik	571,09 EUR
Elektrikerarbeiten	2.763,14 EUR
Handwerker-/Entsorgungsleistungen	126,44 EUR
Instandsetzung Klima/Heizung	332,37 EUR
Gesamt	259.336,82 EUR

11. Welche Kosten sind für die Unterbringung in dem Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee noch angefallen (Bitte differenzieren Sie die Antwort nach Betreuung, Verpflegung, Einrichtung der Zimmer etc.)

Durch die Unterbringung in dem benachbarten Bürogebäude seit dem 9. August 2013 sind keine zusätzlichen Kosten für die Betreuung und Verpflegung der dort untergebrachten Personen angefallen. Unabhängig von der dortigen vorübergehenden Unterbringung sind für das Bürogebäude folgende Kosten entstanden:

Zusätzliche Positionen	Kosten (Stand 21.08.2013)
Miete	125.475,00 EUR
Wachdienst	19.126,59 EUR
Müll	1.926,50 EUR
Strom	7.722,55 EUR
Gas	11.011,73 EUR
Wasser-/Sielgebühren	1.162,68 EUR
Winterdienst/Gartenarbeit	640,22 EUR
Anschaffung Geräte/Ausstattung	16.831,06 EUR
Porto/Telefon	484,08 EUR
Abschreibungsaufwand	276,00 EUR
Makler	57.278,85 EUR
Gebühr wg. Nutzungsänderung des EG zum Speisesaal mit Essensausgabe, Aufenthaltsraum und Kinderbetreuung (Baugenehmigungsverfahren)	3.370,00 EUR
Gesamt	245.305,26 EUR

12. Wie viele Personen sollten plangemäß (Zeitraum ab November 2012) in dem Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee untergebracht werden? Wie viele Personen sind dort tatsächlich untergebracht worden (Bitte differenziert nach Monaten seit Bestehen des Mietvertrages beantworten)?
Wie viele Wohneinheiten sind dort insgesamt entstanden (Bitte differenziert nach den drei Stockwerken beantworten)?

Dieses Objekt war ursprünglich nicht für eine Unterbringung vorgesehen. Im Übrigen siehe Drs. 20/8495.

13. *Werden derzeit Personen in den Büroräumen Heselstücken untergebracht? Wenn ja, wie viele? Wenn ja, in welchen Stockwerken?*

Im Erdgeschoss im dortigen Schulungsraum werden derzeit ca. 50 Personen vorübergehend untergebracht. Im Übrigen siehe Antwort zu 5. bis 7.

14. *Wurden im Erdgeschoss des dreistöckigen Bürogebäudes Büros, Kantine, Sozialräume und ein Spielzimmer für Kinder eingerichtet, wie es damals von der Innenbehörde geplant war? Wenn ja, bestehen diese Räumlichkeiten/diese Angebote derzeit noch immer? Wenn nein, wo sind diese Räumlichkeiten entstanden? (Bitte differenziert nach Stockwerken beantworten bzw. falls die Räumlichkeiten ausgelagert wurden, wo diese für die Unterbrachten entstanden bzw. nutzbar sind [Ort].)*

Das Erdgeschoss wurde wie geplant hergerichtet. Einer der drei Schulräume wird gegenwärtig als vorübergehender Schlafraum genutzt. Im Übrigen siehe Antwort 5. bis 7. und Drs. 20/8495.

15. *Ist geplant, dass auch nach dem Auslaufen des Mietvertrages für das Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee Personen dort untergebracht werden bzw. weiterhin die dort bestehenden Tageseinrichtungen wie Kantine, Spielzimmer für Kinder etc. weiter genutzt werden? Wenn ja, welche und in welchem Umfang und für welchen Zeitraum?*

Ob das Mietverhältnis verlängert wird, wird zu gegebener Zeit geprüft werden. Bei Nichtverlängerung des Mietverhältnisses entscheidet der private Vermieter über die weitere Überlassung und Nutzung.

16. *Welche räumlichen Angebote stehen den Unterbrachten auf den beiden Grundstücken Ecke Heselstücken/Sportallee und Sportallee 70 derzeit zur Verfügung?*
17. *Wie viele WC- und Dusch-Container wurden neben den Zelten auf der Freifläche auf dem Grundstück Sportallee 70 aufgestellt? Sollten auch im Bürogebäude Heselstücken Asylbewerber untergebracht worden sein, welche WC- und Duscheinrichtungen nutzen die dort Unterbrachten?*

Auf dem Grundstück Sportallee 70 wurden zwei WC-/Dusch-Container (Kombi) mit Stahltank aufgestellt. Für die in dem Bürogebäude Heselstücken vorübergehend unterbrachten Personen sind vor Ort ein WC-Container und zwei Dusch-Container aufgestellt worden.

18. *Welche Personen wurden/werden in dem Bürogebäude Heselstücken bzw. in den Zelten auf einer Freifläche auf dem Grundstück Sportallee 70 untergebracht? Zu welchem Zeitpunkt erfolgte die Unterbringung? (Bitte differenzieren Sie die Antworten nach Erstunterbringung, Folgeunterbringung, Winternotprogramm, und anderen wie Familien und Obdachlose.)*

Die Grundstücke Sportallee 70 und Heselstücken werden ausschließlich im Rahmen der Zentralen Erstaufnahme genutzt. Daher werden dort ausschließlich Asylbewerber und Duldungsantragsteller im Verfahren nach den §§ 44 ff. Asylverfahrensgesetz bzw. nach § 15a Aufenthaltsgesetz untergebracht.

19. *Von wann bis wann bestand das nicht winterfeste Zeltlager an der Sportallee 70, das im vergangenen Jahr (2012) eingerichtet wurde? Wie viel Unterbringungsplätze hatte das im vergangenen Jahr errichtete nicht winterfeste Zeltlager an der Sportallee 70? Wurde diese Kapazität kontinuierlich über den bestehenden Zeitraum ausgeschöpft? Wenn nein, zu welchem Zeitpunkt nicht?*

Die Zelte wurden in der Zeit vom 24. September 2012 bis 11. Januar 2013 vorgehalten. Eine Belegung erfolgte bis zum 29. November 2012. Im Übrigen vergleiche Drs. 20/5645. Die maximale Kapazität von 120 Schlafplätzen wurde zu keinem Zeitpunkt genutzt.

20. Wie viel Unterbringungsplätze haben die vor kurzem aufgestellten Zelte auf dem Grundstück Sportallee 70? Wie viele Personen sind geplant dort unterzubringen bzw. wie viele wurden bereits untergebracht?

Die Zelte haben eine reguläre Unterbringungs-kapazität für 84 Personen.

Die Zahl der seit dem 15. August 2013 vorübergehend in Zelten untergebrachten Personen ist der folgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen:

Tag im August	Zahl der Personen
15.	22
16.	33
19.	47
20.	20
21.	14
22.	13

Die Belegung am 17. und 18. August 2013 wurde wegen des Wochenendes nicht erfasst.

21. Was kostete die Errichtung des Zeltlagers an der Sportallee 70 damals und was der Abbau (Differenzieren Sie bitte alle anfallenden Kosten soweit es möglich ist z.B. Anfahrt, Anmietung, Einrichtung etc.)?

Positionen	Kosten
Zelte	15.234,38 EUR
Zeltheizung	6.515,25 EUR
Beleuchtung	1.685,04 EUR
Etagenbetten	68.069,19 EUR
Baustromverteiler	431,97 EUR
Tische/Bänke	3.927,00 EUR
Woldecken	4.046,00 EUR
Transportkosten (Anlieferung/Abholung)	1.904,00 EUR
Holzplatten	1.037,81 EUR
Absperrmaßnahmen	373,90 EUR
Gesamt	103.224,54 EUR

22. Was kostete die Errichtung des Zeltlagers vor kurzem auf dem Grundstück Sportallee 70 (Differenzieren Sie bitte alle anfallenden Kosten soweit es möglich ist z.B. Anfahrt, Anmietung, Einrichtung etc.)?

Der Holzboden für die Zelte kostete 1.658,29 €. Für die übrigen Kosten liegen noch keine Rechnungen vor.

23. Welche Kosten sind für die Errichtung der Zelte und weitere nutzbare Räumlichkeiten (wie z.B. WC- und Dusch-Container) auf dem Grundstück Sportallee 70 angefallen (Bitte differenzieren Sie die Antwort nach Aufbau, Miete, Container, Betreuung, Verpflegung, etc.)?

Im Jahr 2013 sind folgende Kosten für die im vergangenen Jahr aufgestellten Zelte beglichen worden:

Positionen	Kosten (Stand 21.08.2013)
Container (38 Unterkunfts-/Schlafcontainer, 2 Toiletten-, 2 Wasch-/Dusch-, 4 Kombi-Sanitär-, 2 Wasch-Container)	61.758,39 EUR
Anlieferung	14.970,20 EUR
Versicherung	123,76 EUR

Positionen	Kosten (Stand 21.08.2013)
Reinigung	2.903,60 EUR
Zelte/Ausrüstung*	101.812,83 EUR
Anschaffung Geräte/Ausstattung	5.727,91 EUR
Montage	48.203,13 EUR
Entsorgung	214,20 EUR
Strom	1.380,47 EUR
Verbrauchsmaterial	25.888,31 EUR
Miete Zählerschrank	595,00 EUR
Architekt	4.389,35 EUR
Gesamt	267.967,15 EUR

* Siehe Antwort zu 21. exklusive der Positionen Holzplatten und Absperurmaßnahmen (insgesamt 1.411,71 €). Diese wurden hier in anderen Positionen mit ausgewiesen.

Für die zwei zusätzliche Wasch-Dusch-Container in der Sportallee entstehen monatliche Kosten von voraussichtlich 1.373,26 € zzgl. einmalig 1.190,00 € für An- und Abtransport sowie 77,35 € je Container für die Endreinigung.

Im Übrigen siehe Antwort 22.

24. Sind derzeit alle Brandschutzauflagen für das Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee erfüllt? Wenn nein, warum nicht und seit wann sind Defizite bei den Brandaufgaben der Behörde bekannt? Um was für Defizite handelt es sich genau (Bitte auflisten.)? Falls derzeit dort Personen untergebracht sind, sind diese aufgrund mangelnder Auflagenerfüllung im Brandschutz gefährdet, sollte es zu einem Brand kommen?

a. Sollten die Brandaufgaben nicht erfüllt sein: Welche baulichen Maßnahmen sind erforderlich, um die Brandschutzaufgaben für das Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee zu erfüllen? Welche Kosten gehen damit einher?

Die Brandschutzaufgaben für alle genutzten Räume sind erfüllt.

25. Wurden die Bezirke vor der Entscheidung, auf dem Grundstück Sportallee 70 erneut ein Zeltlager zu errichten, eingebunden? Auf welche Art und Weise? Wenn ja, wann? Wenn nein, wann wurden die Bezirke über die Errichtung informiert? Wer hat diese Entscheidung wann getroffen? Wann erfolgte die Information der Entscheidung an die Bezirke? Wer wurde über die Entscheidung informiert?

Der Leiter des Bezirksamtes Hamburg-Nord wurde am 12. August 2013 über die beabsichtigte Aufstellung von Zelten informiert. Zeitgleich wurde das für die Zelte vorgesehene Areal durch die Bauprüfungsabteilung des Bezirksamtes besichtigt und abgenommen.

26. Wurde dem betroffenen Bezirk im vergangenen Jahr die Auskunft erteilt, dass die Unterbringung für das Bürogebäude an der Ecke Heselstücken/Sportallee eine reine Notlösung und keine dauerhafte Lösung sei?

Nein, da zu diesem Zeitpunkt keine Unterbringung in diesem Gebäude vorgesehen war.